

Vorwort

Mit dieser Ausgabe begeht *andererseits* ein kleines Jubiläum. Begründet 2010 von Jochen Vogt und William Collins Donahue und mit den drei ersten Bänden im Universitätsverlag Rhein-Ruhr erschienen, seit 2015 dann im transcript-Verlag, kann auf zehn Jahrgänge mit mehr als 2100 Druckseiten, gut 200 Artikeln und einigen Dutzend Autorinnen und Autoren beiderseits des Atlantiks und darüber hinaus zurückgeblückt werden. Das zeigt uns, dass dieses Projekt eines transatlantischen Jahrbuchs, das als eine seiner Besonderheiten ein breites Spektrum an Beitragstypen abdeckt (von ersten studentischen Forschungsarbeiten über kürzere akademische Beiträge bis hin zu den einem Peer-Review-Verfahren unterzogenen Texten etablierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, von kreativem Schreiben über Didaktik und Übersetzungsfragen bis hin zu Rezensionen), weiterhin auf Interesse stößt.

Das Konzept scheint sich ebenso bewährt zu haben wie seit 2015 die Aufnahme von thematischen Schwerpunkten als »Special Sections«, unter anderem zu Barbara Honigmann, Margarethe von Trotta, Wim Wenders, zu *Geschichte als intermedialem Narrativ* und – in dieser aktuellen Ausgabe – zu *Media, Memory and the City*, einem Schwerpunkt, der aus einem Workshop am Essener Kulturwissenschaftlichen Institut (KWI) mit dem amerikanischen Stadthistoriker, Medienwissenschaftler und Romanautor Norman M. Klein, Professor an der School of Critical Studies des California Institute of the Arts (Santa Clarita), hervorgegangen ist.

Die »Academic Notes« bringen auch diesmal ein breites Spektrum an literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Beiträgen, innerhalb derer mit den Artikeln von Julia Faisst zu David P. Boders intermedialem Projekt über den Holocaust, von Mimi Ash zu Claude Lanzmanns *Shoa*-Film und von Stephan D. Dowden zu Ossip Mandelstam sich ein kleiner Schwerpunkt im Bereich der German Jewish Studies zeigt.

Den Auftakt des Bandes bildet ein Werkstattbericht »Transatlantic German Studies in the US College Classroom« von William Collins Donahue und seinen Studierenden.

Und als sollte das Programm von *andererseits* als eines transatlantischen Jahrbuchs noch einmal unterstrichen werden, berichtet Anabel Büscher von ihren ersten Erfahrungen als deutsche Gaststudentin an der Indiana State University.

*

Auch diese Ausgabe von *andererseits* ist nicht ohne die Unterstützung einer ganzen Reihe von Kolleginnen und Kollegen zu realisieren gewesen. Wir danken allen Sektionseditorinnen und -editoren und ganz besonders Thomas Küpper

(Universität Duisburg-Essen), der die editorischen Fäden zusammengehalten hat. Für das umsichtige Lektorat und den Satz ist einmal mehr Wolfgang Delseit (Köln) zu danken.

Im Herbst 2021

William Collins Donahue (Notre Dame/USA)

Georg Mein (Esch-Belval/Luxemburg)

Rolf Parr (Essen/Deutschland)